

IN DIESER AUSGABE

► **Schönheitsschlaf für alte Dame**



Im April 2006 wird die Mensa auf dem RUB-Campus wiedereröffnet. Eine kleine Geschichte des Mensa-Umbaus finden Sie auf ► **SEITE 2**



► **Neuer Mitbewohner**

Das Landesspracheninstitut LSI zieht ins International Center ein. Das deutschlandweit einmalige Projekt nimmt Formen an. ► **SEITE 4**



► **Aufgepasst!**

Seit geraumer Zeit sind wachsame Testesser in den Mensen und Cafeterien des AKAFÖ unterwegs, um die Campus-Gastronomie auf Herz und Nieren zu testen. Erste Ergebnisse gibt es auf ► **SEITE 5**



May the fork be with you

► **Neue Mensa öffnet im April**

Viele Studierende kennen sie gar nicht mehr: Die alte Mensa der Ruhr-Universität hinter dem Audimax. Seit November 2003 ist sie geschlossen und wird seitdem komplett saniert.

Das Querforum West wurde als „Interimsmensa“ Hauptanlaufpunkt der hungrigen Massen, mit einem zusätzlichen Angebot in der Schirmbar, der HZO-Cafete und der Ausgabestelle in NB wurde versucht, die fehlenden Plätze abzufangen. Im April 2006 wird dieser Zustand ein Ende haben: Am 10. April wird die Mensa wieder ihre Tore öffnen, bereits am 8. April wird sie feierlich mit dem 7. Bochumer Hochschulball eröffnet.

Im Vorfeld der Wiedereröffnung wird das AKAFÖ einige Aktionen starten. „Die Zeit der Provisorien war weder für unsere Mitarbeiter noch für unsere Kunden einfach“, so Jörg-Markus zur Oven, Leiter der Wirtschaftsbetriebe. „Wir möchten uns bei unseren Kunden bedanken, dass sie

die oft problematischen Zustände mit viel Geduld und Gelassenheit aufgenommen haben“, so zur Oven weiter. Daher wird das AKAFÖ im Wintersemester spezielle Aktionen anbieten, um die Wartezeit zu verkürzen. So wird es ab Januar 2006 jeden Dienstag unter dem Motto „Kino-Tag“ spezielle Aktionen im Querforum West geben.

In der alten – bald neuen – Mensa wird derzeit weiter gearbeitet. Inzwischen läuft der Innenausbau auf Hochtouren, auf der AKAFÖ-Homepage kann man die Fortschritte auch per Webcam beobachten.

Sneak-Preview

Bereits eine Woche vor der offiziellen Eröffnung wird es für 500 Menschen die Möglichkeit geben, vorab Mensaluft zu schnuppern. Denn da wird ganz exklusiv die oberste Ebene der neuen Mensa geöffnet, die 500 Sneak-Preview-Karten hierzu werden während des Wintersemesters ausgelost.

Zwar wird dann noch nicht der große Saal, das pulsierende Herz der neuen Mensa, zu sehen sein, wohl aber die neue Kaffeebar und das neue lichtdurchflutete Bistro. Sie können sich ab Januar 2006 schon unter www.akafoe.de für eine Karte der Sneak-Preview bewerben, die Karten werden dann unter allen Teilnehmenden verlost.

Die neue Mensa

In der neuen Mensa wird sich bis zur Eröffnung vieles geändert haben: So wird es nur noch einen großen Saal geben, doch dieser wurde räumlich stark vergrößert, an die Stelle der zwar kultigen, aber doch etwas



düsteren Bierklausur wird nun das Bistro im obersten Stock für eine Versorgung bis in die Abendstunden sorgen – mit einem himmlischen Blick auf das Lottental. Bis dahin werden aber noch einige Monate ins Land gehen: May the fork be with you.

KURZMELDUNGEN

► AKAFÖ berichtet über Geschäftsjahr 2004

Der vor kurzem erschienene Geschäftsbericht für das Jahr 2004 dokumentiert nicht nur die letztjährigen Aktivitäten des Studentenwerks, sondern gibt **interessante und unterhaltsame Einblicke in alle Abteilungen** des AKAFÖ. Der Geschäftsbericht kann online unter www.akafoe.de als PDF eingesehen werden.



► Neue BAföG-Informationsbroschüre

Um dem gestiegenen Bedarf an kompetenten Informationen zum Thema Studienfinanzierung gerecht zu werden, hat das AKAFÖ eine **aktualisierte Broschüre zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)** veröffentlicht. Die Broschüre beantwortet alle Fragen zur



Ausbildungsförderung, liegt im AKAFÖ-InfoCenter aus und kann online unter www.akafoe.de als PDF abgerufen werden.

Schönheitsschlaf für alte Dame

► Eine kleine Geschichte des Mensa-Umbaus

Am 31. Oktober 2003 war es soweit: nach mehr als 30 Jahren im Dauereinsatz schloss die Mensa auf dem Campus der RUB ihre Türen.

Die einstmals größte Mensa Europas, die in Spitzenzeiten rund 12.500 Hungerige versorgte, wurde letztmalig 1988 umgebaut, damals für 3,5 Mio. DM. Die anstehende Komplettsanierung kostet 40 Mio. EURO, von denen das AKAFÖ sechs Mio. trägt.

Alternativen allerorts

Um die Verköstigung der Studierenden und Mitarbeiter auch während der Sanierung sicherzustellen, stemmte das AKAFÖ in einem außergewöhnlichen Kraftakt diverse Ausweichmöglichkeiten auf die Beine. Es wurden Cafeterien umgebaut, renoviert und so ausgestattet, dass neben dem üblichen Angebot an kalten Snacks auch warme Speisen wie Suppen oder Eintöpfe angeboten werden können.

Auf dem westlichen Campus wurde in kürzester Zeit gar ein ganzes Gebäude aus dem Boden gestampft: das Querforum West. Das als Ersatz-Mensa konzipierte Bauwerk bietet rund 400 Sitzplätze im Innenraum und auf einer Empore, dazu

im Sommer eine Außenterasse, und ganzjährig dank moderner Glasfassade einen wundervollen Blick auf das Lottental. Im dahinter liegenden Küchentrakt werden werktags drei verschiedene Speisen zubereitet, außerdem laden Nudeltheke und Salatbar wie in der alten Mensa zum Schlemmen ein.

Um den großen Andrang auf die Ersatzmensa abzufedern, wurden die Cafeterien in den Gebäuden NB und HZO zu Mensa-Ausgabestellen umfunktioniert, so dass auch hier warme Mahlzeiten wie im Querforum West erhältlich sind. Vor dem Gebäude GB entstand eine Schirmbar, die rund 100 Hungrigen Platz, Speis und Trank bis weit nach den Öffnungszeiten von Mensen und Cafeterien bietet.

Neuer Einsatz für alte Mensaküche

Im Dezember 2003 wurde im Zuge der Entkernung des Mensagebäudes auch die Großküche abgebaut. Deren Tage im Einsatz waren jedoch noch lange nicht gezählt, denn die Küche erhielt in zwei kubanischen Krankenhäusern ein neues Zuhause. Organisiert und abgewickelt wurde die Verschiffung der Großküche – mit Unterstützung des Kul-

turbüros boSKop – von der Bochumer Cuba-Hilfe, die seit Jahren Hilfstransporte in diese Region organisiert.

Umbau schritt schnell voran

In der ersten Phase der Sanierung standen Entkernung, Asbestsanierung, Rohbaueinbauten sowie Lüftungs- und Sanitärarbeiten auf dem Plan. Weniger als ein Jahr dauerten diese Maßnahmen, so dass bereits im September 2004 Richtfest gefeiert werden konnte. Im entkernten Gebäude konnten anschließend Um- und Neubau beginnen. Der Innenausbau ließ im Frühjahr 2005 schon die ersten Konturen erkennen: Mauern markierten Umrisse der Verwaltungsbüros, Treppen und Fahrstühle verbanden die einzelnen Ebenen miteinander, modernste Küchenanlagen und Einrichtungsgegenstände wurden angeliefert.

Wiedereröffnung im April 2006

Im April 2006 wird nach dem Umbau alles offener und lichtdurchfluteter gestaltet sein. Modernste Küchentechnik und attraktive Architektur lassen das Speisen in der Mensa zu einer Augen- und Gaumenfreude werden. Von Kaffeebar und Bistro, angesiedelt auf der obersten Gebäudeebene, wird man die Aussicht aufs Lottental genießen können. Ein Highlight im Mensasaal werden die Front-Cooking-Bereiche sein, in denen vor den Augen der hungrigen Gäste besondere Menüs zubereitet werden können.



Entkernt wartet der große Mensa-Saal auf Um- und Ausbau.

LSI zieht in die Laerholzstraße

► *Erster Schritt zum International Center gelungen!*

Das Landesspracheninstitut Nordrhein-Westfalen (LSI), das bislang in Bochum auf zwei Standorte verteilt arbeitet, zieht im kommenden Jahr in die Räumlichkeiten der AKAFÖ-Wohnanlage „Laerholzstraße“ ein.

Ende Mai erhielten der Direktor des LSI, Dr. Jochen Pleines, und der Geschäftsführer des AKAFÖ, Jörg Lücken, das „OK“ aus Düsseldorf. Durch die Bestätigung des NRW-Finanzministeriums ist nun ein erster Schritt auf dem Wege zum überregional bedeutenden Projekt „International Center“ gelungen. Insgesamt 5,5 Mio. Euro werden die Baukosten betragen, mit der Fertigstellung rechnet Jörg Lücken bereits im Oktober 2006. Mit dem kompletten Umzug der Bereiche Lehre, Entwicklung, Bibliothek, Unterbringung und Verwaltung wird das LSI erstmals alle seine Aktivitäten unter einem gemeinsamen Dach vereinen können.

Kernkompetenz des LSI

Die Kernkompetenz des LSI, einer bundes- und europaweit einzigartigen Aus- und Weiterbildungseinrichtung, umfasst Intensivkurse in den Sprachen Arabisch, Chinesisch, Japanisch und Russisch; daneben werden auch weitere Sprachen wie Koreanisch oder Persisch angeboten. Hauptzielgruppen der Intensivkurse des LSI sind Fach- und Führungskräfte der Wirtschaft, Diplomaten, Vertreter der auswärtigen Kulturpolitik, Hochschullehrer sowie Studierende aus dem gesamten deutschsprachigen Raum.

Das zentrale Lernziel der Intensivkurse ist die aktive sprachliche Handlungsfähigkeit in den genannten Sprachen. Dabei geht das LSI von dem Grundsatz aus, dass eine Sprache besonders erfolgreich erlernt wird, wenn zugleich ein expliziter Bezug zur kulturellen, politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Realität der Zielgesellschaft(en) vermittelt wird. Eines der Qualitätsmerkmale des LSI besteht darin, dass es in seinen Intensivkursen das Sprachenlernen, gemeinsames Wohnen und Arbeiten sowie interkulturelle Sensibilisierung vereinigt.

Interkulturelles Leben und Lernen

„Das interkulturelle Leben und Lernen in einer internationalen Studierendenresidenz eröffnet neue Möglichkeiten sowohl für Kunden des LSI als auch für internationale Studierende der Ruhr-Universität Bochum. Das LSI ist froh, seine Lehr-



AKAFÖ-Geschäftsführer Jörg Lücken und LSI-Direktor Jochen Pleines vor der Wohnanlage Laerholzstraße

kompetenz und Erfahrung in das Projekt einbringen zu können“, so Jochen Pleines. Für das künftige „International Center“ gehört die Verknüpfung von Wohnen, Leben und Lernen internationaler Studierender unter einem Dach zum Grundkonzept.

Optimale Vorbereitung

Somit bietet das International Center in attraktiver Umgebung die optimale Vorbereitung auf einen gelungenen und erfolgrei-

chen Studienaufenthalt internationaler Studierender. Die Begleitung durch qualifizierte Tutoren sowie das Lernen in interkulturellen Seminaren werden neben einem qualifizierten Erwerb der deutschen Sprache eine zügige Integration der internationalen Studierenden ermöglichen. Derzeit studieren bereits über 4.000 ausländische Studierende aus über 100 Ländern an der Ruhr-Uni Bochum.

Weitere Infos unter www.internationalcenter.info

Individuell und praxisorientiert

► *AKAS hilft ausländischen Studierenden in (fast) allen Belangen*

Für ausländische Studierende, das sind etwa 12 Prozent der an der Ruhr-Universität eingeschriebenen, gibt es viele Hürden zu überspringen. Seit 1997 hilft ihnen dabei AKAS - die AusländerInnenberatung.

AKAS ist eine Kooperation von AKAFÖ und AstA der RUB und hilft bei (fast) allen erdenklichen Problemen an der Hochschule und im Alltag. Geht es um Hilfe bei

Anträgen und Formularen im Studium und der Finanzierung, wird eine Bleibe gesucht, sind schwierige Behördengänge zu meistern oder steht die Bewerbung um einen Arbeitsplatz nach abgeschlossenem Studium an – AKAS ist immer um individuelle Beratung und praktische Hilfe bemüht und versucht, eine Vertrauensbasis zu schaffen. Im Zuge dessen organisiert AKAS auch gemein-

same Aktionen wie zuletzt einen Besuch im Planetarium und eine Fahrt zur Gelsenkirchener Alaska-Welt.

Von Jahr zu Jahr steigt die Anzahl Hilfesuchender. Allein im Jahr 2004 musste AKAS über gemeinnützige Einrichtungen ca. 90.000 € zur Studienabschlussförderung, für Stipendien, aber auch den Lebensunterhalt oder Mietrückstände zur Verfügung stellen. **www.akafoe.de/internationales**

20 Jahre Sumperkamp

► *Heimrat und Bewohner feiern mit AKAFÖ Jubiläum*

Vor 20 Jahren eröffnete das AKAFÖ die Wohnanlage Sumperkamp – eine damals einmalige Einrichtung, da sie durch behindertenfreundliche und gerechte Zimmer-einrichtungen die Möglichkeit bot, behinderte und nicht behinderte Studierende zusammen in einer Wohnanlage unterzubringen.



Chantal Priesack begeisterte mit Jazzstandards und Chansons, begleitet von Sonja Birnschein am Klavier

Die Wohnanlage verfügt über 33 Einzelappartements und drei Wohnungen für Studierende mit Körperbehinderungen sowie über 150 Einzelzimmer und 15 Wohnungen für nichtbehinderte Studierende. Im integrativen Sinne sollen auf jeder Etage des Hauses behinderte und nichtbehinderte Studierende miteinander wohnen.

Die Appartements und Wohnungen verfügen über behindertengerechte Einzel- und Gemeinschaftsküchen und einen den individuellen Bedürfnissen anpassbaren Sanitärbereich. Alle Wohn- und Nutzungsbereiche des Hauses (u. a. Fernseh-, Musik-, Tischtennisraum,

Tiefgarage) sind für Rollstuhlbenutzer barrierefrei zu erreichen. Bei der individuellen Organisation etwa notwendiger Pflege/Assistenz fungiert die haus-eigene kleine Sozialstation sowie ein Beratungs- und Informationsbüro im Haus als Anlaufstelle – betreut vom AKAFÖ-Servicezentrum.

Zentrale Unterstützungsleistungen des Hauses sind auf einige allgemeine Bereiche (u. a. Notruf, Nachnotruf) beschränkt. Es gehört zum Konzept dieser Einrichtung, Fremdbestimmung soweit wie möglich zu vermeiden und stattdessen auf die persönliche Initiative und Selbstbestimmung der

Bewohnerinnen und Bewohner zu setzen.

Anlässlich des Jubiläums lud der Heimrat in Eigenregie zu einer fröhlichen Feier, und bereitete – unterstützt von Hausverwalter Klaus Geilhaupt – die Party vor.

Am 28. Juli fanden sich dann zahlreiche Bewohner des Sumperkamp und viele geladene Gäste (u. a. der ehemalige Hausverwalter Günter Odoy mit Gattin) zu einem Grillfest ein, das auch durch einen kurzen Regenschauer nicht unterbrochen werden konnte. Bis in die Nacht hinein wurde gemeinsam gefeiert. In jedem Fall eine gelungene Veranstaltung.

Das AKAFÖ Wohnheim-Netz

► *Über 166 Tausend Meter Datenkabel wurden seit 2001 verlegt*

Laut einer Pressemitteilung des größten deutschen DSL- und Telefonanbieters plant dieser, die größten deutschen Städte bis zum Jahre 2007 mit 50 Mbit-Breitbandanschlüssen zu versorgen.

Das AKAFÖ bietet mit seinem Partner, der ewt GmbH, bereits seit 2001 eines der größten Datennetze in ganz

Deutschland, die Netzwerkanschlüsse in den Wohnheimen werden mit 100Mbit betrieben.

Allein in den Wohnanlagen des AKAFÖ wurden über 166.000 Meter Datenkabel verlegt, um einen schnellen Zugang zum Netz zu gewährleisten. Um alle beteiligten Wohnanlagen anzubinden, sind 25,6 km Glasfaserkabel verlegt worden – quer durch

ganz Querenburg und Umgebung. Über 250 Aktivkomponenten wie Switche und Router wurden installiert, um den Datenfluss zu gewährleisten. Damit hat das AKAFÖ von Anfang an in die richtige Technologie investiert und ist für alle weiteren Innovationen gewappnet. Denn technisch kann das Netz bis auf 1000Mbit aufgerüstet werden.

PERSONAL-NEWS

► Verabschiedungen

Nach über 21 Jahren beim AKAFÖ ging Frau **Heidemarie Reitz** in den Ruhestand. Ebenfalls im August verließ uns Herr **Michael Grunwald**.

► Neuzugänge

Im Mai konnten wir neue Mitarbeiterinnen begrüßen: **Edelgard Plau** (Personalwesen) und **Androniki Lappa** (Kultur). In den Wirtschaftsbetrieben arbeiten nun auch **Heike Hoffmann** und **Marcel Pleger**. Im August verstärkten außerdem zwei neue Azubis das AKAFÖ: **Natalie Gutjahr** und **Laura Rentzsch**. Herzlich Willkommen!

► „VorOrt-Tutoren“

Um noch näher am Alltag der Wohnanlagenbewohner zu sein, werden die Tutoren **Tetyana Chernyshova** und **Mustafa Akpinar** seit Mai von 18 so genannten „VorOrt-Tutoren“ unterstützt. Diese kommen direkt aus den Wohnanlagen und können so als Ansprechpartner bei interkulturellen Problemen fungieren. Um die Gemeinschaft der Kulturen zu stärken, werden sie gemeinsam mit den Heimräten Programme für ein besseres gemeinsames Leben und Wohnen entwickeln.

► Jubiläum

Im Juni feierte **Elke Swenne** ihr 25-jähriges Jubiläum, davon 11 Jahre in der Gastronomie an der ev. FH. Ihr wurden durch den Leiter der AKAFÖ-Wirtschaftsbetriebe eine Jubiläumsurkunde, von Rektor, Kanzlerin und Verwaltungsdirektorin der ev. FH die Jubiläumsmedaille des Deutschen Studentenwerkes überreicht.

Achtung, Kontrolle!

► *Testesser in den Mensen und Cafeterien des AKAFÖ unterwegs*



Dass in den AKAFÖ-Wirtschaftsbetrieben konstruktive Kritik ausdrücklich erwünscht ist, war im vergangenen Semester zu sehen. Rund 20 Testesser wurden losgeschickt, um die Angebote und Leistungen der Campus-Gastronomie auf Herz und Nieren zu testen.

Bei den ausgewählten Testestern handelte es sich fast ausschließlich um Kunden, die über das Online-Feedbackformular des AKAFÖ Kritik oder Anregungen zum gastronomischen Spektrum formulierten - und somit

um kritische Beobachter, die kein Blatt vor den Mund nehmen würden. Zur Begutachtung standen Angebot, Service sowie Rahmenbedingungen der Campus-Gastronomie, die mit Noten von 1 (positiv) bis 3 (negativ) bewertet wurden.

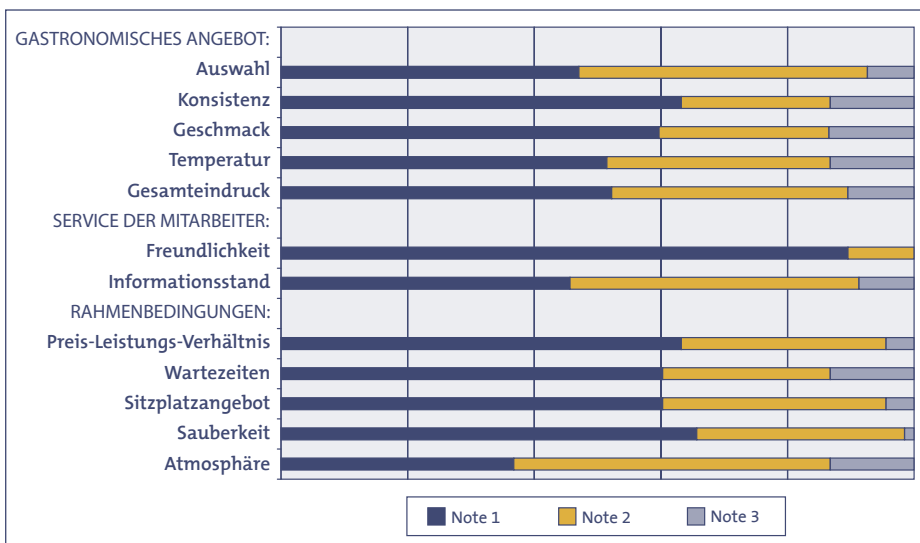
Schon bald flatterten die ersten Auswertungsbögen ins Haus, und selbst zum Erstaunen des Leiters der Wirtschaftsbetriebe fielen die Ergebnisse überraschend erfreulich aus. „Wir sind uns der Unannehmlichkeiten, die durch den Umbau der großen Mensa entstehen,

durchaus bewusst, und rechneten daher mit offener und ehrlicher Kritik“, so Jörg-Markus zur Oven. „Angebot und Leistungen wurden jedoch durchweg positiver bewertet als erwartet, was uns natürlich sehr freut!“

Prompte Umsetzung

Beurteilung und Anmerkungen der Testesser wurden im Kreise der Wirtschaftsbetriebe umgehend besprochen. Einige Anregungen konnten bereits umgesetzt werden, andere sind im Rahmen der noch andauernden komplizierten Situation während des Mensaumbaus leider nicht zu verwirklichen.

Doch mit der Wiedereröffnung der großen Mensa werden die provisorischen Zustände passé sein. Dank neuester Küchentechnik und modernster Architektur wird die frisch sanierte Mensa wieder gewohnt gute kulinarische Genüsse bieten.

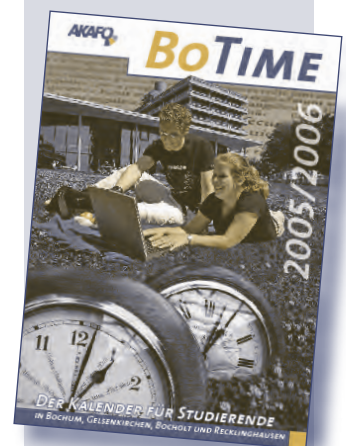


Eine erste Auswertung der bisher eingegangenen Fragebögen zeichnet ein überwiegend positives Bild von der Zufriedenheit der Testesser.

KURZMELDUNGEN

► Der neue Botime 2005/06 ist da!

Wie jedes Jahr erscheint pünktlich zu Beginn des Wintersemesters der neue Botime, der **Studierendenkalender des AKAFÖ**. Nicht nur bei den Einführungsveranstaltungen der Hochschulen oder den Fachschaften konnte er ergattert werden. Auch in allen Mensen, Cafeten und Wohnanlagen des AKAFÖ sowie im AKAFÖ-InfoCenter liegt der Botimer, vollgepackt mit nützlichem Kalendarium und interessanten Infos rund ums Studium, selbstverständlich kostenlos aus.



► Hochschulball 2006

Nach einer über einjährigen Erholungspause kehrt der traditionsreiche Bochumer Hochschulball im Frühling 2006 zurück. Am **08. April** wird der von Bochumer Hochschulen und AKAFÖ veranstaltete Ball nunmehr zum siebten Mal ausgetragen. Sein neues Zuhause findet der Hochschulball in der frisch sanierten Mensa auf dem Campus der RUB. Infos über das musikalische und kulinarische Programm gibt es online unter

► www.hochschulball.de

Deutsch-russisches Theaterfestival

► „Mask Off“ – 1. Festival des deutsch-russischen Theaters

Vom 24. bis 27. November 2005 findet in Düsseldorf und Bochum das 1. Festival des deutsch-russischen Theaters statt. Hier versammeln sich die in Deutschland lebenden russischen Künstler aus den ehemaligen Ländern der Sowjetunion, um das Publikum aus NRW mit ihren ausgefallenen Werken zu begeistern.

Unter den Teilnehmern des Festivals befinden sich nicht nur professionelle Theatergruppen, die sich sowohl



international als auch in Deutschland einen Namen gemacht haben sondern auch jüngere Gruppen, die mit ihren außergewöhnlichen Inszenierungen immer wieder für viel Wirbel sorgen. Die meisten Stücke

werden in deutscher Sprache gespielt; die Stücke in russischer Sprache werden von Übertiteln begleitet.

Das Festival wird durch die mystisch-märchenhafte Musikband „Leick Eick“ eröffnet, die das Publikum durch ihre zauberhafte musikalische Show in eine Welt der Träume entführt. Unterstützung findet „Leick Eick“ durch die DJ-Gruppe „Kompott“, die mittlerweile bundesweit den Boden unter den Füßen zum Beben bringt. (25. bis 27.11. in Bochum)

MEGAFON-Festival

► Das vierte Studentische Theaterfest

Zum zweiten Mal überregional und bundesweit findet das 4. studentische Theaterfest Bochum statt.

Das diesjährige MegaFON wird zur „Suchmaschine“. Das Motto stellen die ausgewählten Gruppen und ihre Produktionen selbst. Die Auswahl ist die Suche. Die Suche ist das Motto. Was sucht das studentische Theater?

seine Ziele? Worum geht es? Wohin will man? Unterhaltung? Politische Intention? Erziehung? Widerstand? Beruf? Hobby? Wir suchen nach dem Thema des Jahres.

Nach der gezielten Anwerbung von Theatergruppen aus ganz Deutschland im Frühjahr und Sommer 2005, stellt MegaFON vom 30. November bis zum 4. Dezember die künstlerischen Fragen und

Themenkomplexe des studentischen Theaters gebündelt vor. Besucherinnen und Besucher dürfen auf ein vielfältiges Programm nicht nur auf der Bühne, sondern auch im Begleitprogramm gespannt sein.

Das Festivalzentrum

wird zum neuen Anlaufpunkt, bei dem Beteiligte und Gäste sich rund um die Uhr treffen können. Es wird mit und unter studentischen Theatergruppen diskutiert, und nicht nur die eigene künstlerische Arbeit. 4 Tage und 4 Nächte (mit theatralen Beats) werden die Studiobühne im Musischen Zentrum und das KulturCafé an der RUB zum Festivalgelände, auf dem man sich tagsüber kreative oder organisatorische Impulse geben lassen kann und in der Nacht bei eklektischen Sounds musikalisch voll auf seine Kosten kommt.

Infos unter:
www.rub.de/megafon

BOSKOP-SHOW

Mit den Highlights aus den letzten beiden Semestern Kursarbeit. Tanz, Theater, Literatur und Musik. Am Freitag, 03. Februar 2006, im Saal des Hardenberghauses.

VERANSTALTUNGEN

November 2005

25.-27. 1. Deutsch-Russisches Theaterfestival, MZ, RUB
30.- 03.12. MEGAFON, 4. Studentisches Theaterfest, MZ

Dezember 2005

01.&08. Bingo Spezial!, Mandragora
02. Kric Huvisz Kapelsky (Klezmer & Polka), Mandragora
03.&10. DJ Franco, Mandragora
06. Giampiero Piria, Mandragora
07. Bolle's folk, Mandragora
09. Blues Session, KuCaf
10. Weihnachtsmarkt, Biercafe am Shakespeareplatz
11. Weihnachtskonzert, Audimax
14. Jazz Session, KuCaf
15. Stummfilm & Livemusik, Audi-Max
21. Students on Stage, KuCaf
23. Ruhrpott Power Packung Blues & Roll, Zeche
31. Sylvesterkonzert, Audi-Max

Januar 2006

06. Blues Session, KuCaf
07. Russische Weihnachtsparty
11. Jazz Session, KuCaf
18. Students on Stage, KuCaf
25. Optional Down, Biercafe

Februar 2006

03. boSKop-Show, Hardenberghaus
03. Blues Session, KuCaf
22. Eve of Evergreen, Biercafe

März 2006

03. Blues Session, KuCaf

April 2006

07. Blues Session, KuCaf

IMPRESSUM

Redaktion: Ralf Weber, Heiko Jansen, Stefanie Gowik, Florian Kühlem

Fotos: AKAFÖ

ViSaP: Jörg Lüken
Akademisches Förderungswerk, Universitätsstraße 150, 44801 Bochum

Telefon (0234) 32 - 11 030
www.akafoe.de



Veranstalter sind MZ, Initiative MegaFon und boSKop